

Herr Wagner!

Knezevac, 28. Juni 2012

In der Sache **PSYCHEX gegen Springer/Beobachter betr. Ehrverletzung etc.** greife ich als Privatperson unabhängig von den nun anstehenden gerichtlichen Demarchen des vom Verein beauftragten Anwaltes selbst zur „Feder“.

Als ich 1975 zusammen mit meinen Kollegen Rambert und Leuzinger das Zürcher Anwaltskollektiv gegründet habe, liessen wir uns u.a. von zwei tragenden Prinzipien leiten: nie einen wirtschaftlich Stärkeren gegen einen wirtschaftlich Schwächeren zu vertreten und zu einem bescheidenen Tarif eine Rechtsauskunft ohne Voranmeldung anzubieten. Damit sind wir augenblicklich zu Vertretern der Allerschwächsten in dieser Musterplutokratie Schweiz<sup>1</sup> und selbstverständlich auch der psychiatrisch Versenkten<sup>2</sup> geworden. Mit der Gründung des Vereins PSYCHEX im Jahre 1987 habe ich mich als erster Anwalt überhaupt in diesem die Freiheit als höchstes Gut hochjubelnden Lande professionell und in grossem Stil der Freiheitsberaubten und mit heimtückischen Nervengiften Gefolterten angenommen. Insgesamt habe ich weit über 10'000 solcher Versenkter persönlich angehört und Hunderte durch die Verwaltungs- und gerichtlichen Haftprüfungsverfahren geschleust, worunter auch ziemlich genau ein Dutzend Opfer, welche zwischen 10 und 40 Jahren eingekerkert gewesen waren. In all diesen Verfahren habe ich neben den Klienteninstruktionen jeweils Zugang zu sämtlichen Akten gehabt und bin - *audiatur et altera pars* - regelmässig auch mit denjenigen zusammengeraten, welche die Versenkungen veranlasst haben.

Die an der Front tätigen Mitglieder des Vereins PSYCHEX, welche die Hilfeschreie der Zwangspsychiatrisierten bearbeiten, verschicken täglich ein Protokoll, womit ich Bescheid über mehr als 20'000 Dossiers des Vereins weiss. Die inquisitorisch/holocaust'sche Dimension des Herrschaftsinstruments Zwangspsychiatrie ist in den lückenlos veröffentlichten Jahresberichten<sup>3</sup>, meinen eigenen Veröffentlichungen<sup>4</sup> aufgelistet und in meiner Signatur, welche ich meinen Mails anzuhängen pflege, knapp und bündig zusammengefasst<sup>5</sup>.

---

<sup>1</sup> <http://www.swiss1.net/1ftpdemokratie/m0.html>

<sup>2</sup> Der Begriff ist vom ehemaligen Chefredaktor des Beobachters und Vorstandsmitglied des Vereins PSYCHEX, Peter Rippmann, geprägt worden: <http://www.antipsychiatrieverlag.de/artikel/recht/rippmann.htm>

<sup>3</sup> <http://www.psychex.ch/html/news.htm> zB.: <http://www.psychex.ch/doku/2009.pdf>

<sup>4</sup> <http://www.swiss1.net/1ftpdemokratie/>

<sup>5</sup> Ich bin mir absolut sicher, dass die globale Zwangspsychiatrie der letzten 140 Jahre die Inquisition oder den Holocaust, auch was die Zahl der Toten anbelangt, weit in den Schatten stellt. Edmund Schönenberger <http://bit.ly/hIVhDf>

I'm absolutely sure, that, considering the total number of deaths as well, the last 140 years of global coercive psychiatry by far overshadows what happened during Inquisition or Holocaust. E.S.

Ich bearbeite noch immer ehrenamtlich die den Verein erreichenden Mails, wovon ich zwei gerade heute Morgen aus dem Kasten gefischt habe<sup>6</sup>. Mit dem Statement am Schluss meint

---

<sup>6</sup> ----- Original Message -----

**From:** J. T.

**To:** "[Edmund Schönenberger](#)"

**Sent:** Thursday, June 28, 2012 12:56 AM

**Subject:** Aw: Re: zum Thema /aktuelle Betroffenheit eines Patienten

Sehr geehrter Herr Schönenberger,

danke für die schnelle Antwort und die Anwaltsliste.

Ihr Statement am Schluß ist ja sehr extrem. Aber ich kann mir gut vorstellen, daß das stimmt. Aus dem Ort, in dem ich wohne, ist mir z.B. ein Fall von einem Mann bekannt, der als etwas komischer Kauz galt, aber sein ganz normales Leben führte, er betrieb sogar ein eigenes Geschäft (in guter Lage) . Dann lernte er eine Frau kennen, die zusammen mit einem Psychiater dafür sorgte, daß er in die Psychiatrie kam. Weil er beim Staat einhundert Euro Schulden hatte (und entmündigt war), verkaufte seine neue Lebenspartnerin ein Haus, das ihm gehörte, völlig unter Preis. Irgendwann kam der Mann (zeitweise ?) aus der Psychiatrie und beging Selbstmord, indem er sich vor den Zug warf (wenn es überhaupt Selbstmord war)... Wohl nur eine Geschichte von vielen.

mfg

JT

----- Original Message -----

**From:** A.J.

**To:** [info@psychex.org](mailto:info@psychex.org)

**Sent:** Tuesday, June 26, 2012 12:28 AM

**Subject:** Anfrage

Sehr geehrte Damen und Herren,

inzwischen habe ich auch das 50igste Lebensjahr erreicht und muss leider sagen, dass in den letzten 46 Jahren immer wieder meine Grundrechte durch Staat und Behörden mit den Füßen getreten wurden. Und gerade kürzlich hat sich erneut ein Vorfall ereignet, durch welchen 5 Jahre harte Arbeit für eine Existenzgrundlage durch die Behörden vernichtet wurden.

Die Liste der Ereignisse solcher Art in meinem Leben ist endlos und ich empfinde es nicht mehr als zumutbar, dauernd unter diesem Druck auch noch meinen Lebensabend verbringen zu müssen.

Deshalb werde ich zuerst einmal wieder politisch aktiv und aus Erfahrungen der Vergangenheit bin ich mir somit absolut bewusst, dass dies auch einen FFE mit sich bringen könnte. Denn die Methoden dieser legalisierten Mafia namens Staat sind mir inzwischen bekannt, weshalb ich bereits in

---

präventiver Hinsicht vorsorgen möchte. Und Sie diesbezüglich bitten möchte, mir dabei mit Informationen behilflich zu sein, wie ich dies am besten verhindern kann.

Als Zweites möchte ich auch abklären, ob man als Bürger nicht auch das Recht hat, seinem Leben unter Ankündigung und als Ausdruck einer politischen Meinung ein öffentliches Ende zu bereiten, solange dabei keine Drittpersonen gefährdet werden.

Denn wenn auf politischer Ebene nichts zu erreichen ist, so muss ich das auch als eine für mich mögliche Option erachten. Und in Anbetracht meiner Vergangenheit - als auch meiner aktuellen Situation - sowie meines Alters kann nicht behauptet werden, dass dies krankhaft sei. Dass Justiz und Behörden jedoch dennoch diesen Standpunkt einnehmen würden, ist mir natürlich klar. Weshalb ich mich eben auch über die rechtlichen Möglichkeiten eines solchen Vorhabens gerne informieren würde. Doch ist dies wie erwähnt lediglich eine Option für die Zukunft und keine Sache welche bereits beschlossen ist.

Mit freundlichen Grüßen

A. J.

**Von:** Edmund Schönenberger [mailto:edmundus@eunet.rs]

**Gesendet:** Dienstag, 26. Juni 2012 10:13

**An:** A.J.

**Betreff:** Re: Anfrage

Lieber Herr J.

Das wäre eine ganz starke Aktion, aber eben nur für sehr wenige nachvollziehbar. Gemäss Statistik bewegt sich die Zahl der psychiatrisch Versenkten zwischen einem Promille und einem Prozent - alle anderen wissen nichts oder viel zu wenig, wie hochkriminell all diese Ober-, Unterschurken und ihre Lakaien sind. Und bei allen Eingewiesenen gibt es zu allem Übel immer auch die andere Seite, welche sich belästigt gefühlt und an der Versenkung mitgewirkt hat. Die Propagandatrommel hat dem ganzen Volk ins Hirn geätzt, dass "diese Menschen ja krank" sind. Ob Sie also mit einer solchen Aktion die Menschen wach rütteln können, ist mehr als zweifelhaft. Denken Sie nur beispielsweise an all die Selbstverbrennungen. Diese Menschen haben sich ja auch aus verständlichen Gründen angezündet. Sie sind begraben und das Volk macht noch immer wie eh und je schön brav "Muh". Und leider wird das auch in Zukunft nicht anders sein. Die Geschichte lehrt: Auch wenn sich die Pyramide von Zeit zu Zeit mit Getöse zu wälzen pflegt - eine Spitze bleibt immer oben. Es werden sich nämlich sofort wieder die prinzipiell gleichen Primitivlinge an die Spitze rangeln.

Ich habe zur für mich genialsten Lebensstrategie zurück gefunden, mit 52 meine Robe an den Nagel gehängt und lebe als "Urbauer" ([http://www.swiss1.net/1ftpdemokratie/more/1/12\\_Urbauer.html](http://www.swiss1.net/1ftpdemokratie/more/1/12_Urbauer.html)) im serbischen Hinterland.

Ich will Ihnen nichts ausreden, aber immerhin zu bedenken geben, dass es die Alternative gibt, sich - wenn schon die angeketteten Kühe ewig angekettet bleiben - wenigsten individuell aus der Verstrickung zu lösen und sein Leben in die eigenen Hände zu nehmen.

---

Falls Sie Ihren (noch nicht beschlossenen) Plan weiterverfolgen wollen, würde ich Ihnen empfehlen, nicht selbst mit einer solchen Erklärung an die Öffentlichkeit zu treten, sondern das Vorhaben durch Drittpersonen ankündigen zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen

RA Edmund Schönenberger

----- Original Message -----

**From:** A.J.

**To:** ['Edmund Schönenberger'](#)

**Sent:** Thursday, June 28, 2012 4:11 AM

**Subject:** AW: Anfrage

Hallo Herr Schönenberger,

stimmt, diese letzte Option ist für wahrscheinlich die meisten kaum nachvollziehbar. Weshalb es auch ein Teil meiner Pläne ist, diese durch ein Buch nachvollziehbar zu machen. Wenn es denn überhaupt so weit kommen muss, denn die Hoffnung stirbt ja bekanntlich zuletzt. Doch ist es erstens wie erwähnt so, dass mir die dauernden Rechtsverletzungen bereits Zeit meines Lebens immer wieder regelmässige Bauchschmerzen verursachen. Andererseits habe ich gesehen wie elendiglich alte Menschen meistens verrecken müssen, was man leider in solche Worte packen muss. Weshalb ich mir im schlimmsten Fall dann auch lieber ersparen möchte, meine letzten Jahre auch noch mit dauernden Bauchschmerzen und im tiefsten Elend verbringen zu müssen, um dann elendiglich zu verrecken. Für mich ist dies also inzwischen auch zu einer rein logischen Perspektive geworden.

Doch will ich keinen Abgang machen, ohne den Verantwortlichen wenigstens vor Augen zu halten, wozu andere Menschen durch deren unverantwortliches Verhalten getrieben werden. Dass dies dann kaum viel bewirken wird, da die meisten dieser traurigen Figuren sowieso kein Gewissen und keinen Bezug zur Realität besitzen, dessen bin ich mir absolut bewusst. Doch wenn es auch nur einen Einzigen erreicht, so wäre dies doch immerhin ein kleiner Erfolg.

Doch Erfolge will ich ja vorerst auf ganz anderem Weg erzielen und die Bildung einer Gruppierung ist bereits in vollem Gange.

Zu Ihrem Weg kann ich zwar sagen, dass dies sicherlich ganz toll sein muss, doch muss man eben auch der Mensch dafür sein. Ich bin da zu wenig Naturbursche dafür und zu sehr auf Technik ausgerichtet, weil mich dies saumässig interessiert. Und eigentlich wollte ich schon immer technische Dinge machen, bin jedoch ein zeichnerischer Legastheniker und konnte seit einiger Zeit diesen Traum beginnen zu verwirklichen, dank der entsprechenden Software. Was jedoch dank dem Übergriff der

J.T. meine Signatur. A.J. spielt mit dem Gedanken, seinem Leben ein Ende zu setzen, weil der auf ihm lastende Druck unzumutbar geworden ist.

Die Verhältnisse, welche Harry J. Heutschi<sup>7</sup> in seinem beindruckenden Interview bloss stellt, sind für mich kalter Kaffee.

---

Behörden nun auch kaum noch verwirklicht werden kann. Weshalb ich mit Weglaufen meine Probleme höchstens mitnehmen würde.

Vielen Dank jedoch für Ihre Anteilnahme und schade, dass ich betreffend dieser rechtlichen Frage nach FFE keine befriedigende Antwort zu finden scheine. Aber ja.... Diese Mafia vom Staat hat gut dafür gesorgt, dass man letztendlich nicht einmal mehr das Recht besitzt, über sein eigenes Leben entscheiden zu können.....

Mit freundlichen Grüßen

A.J.

<sup>7</sup> ----- Original Message -----

**From:** [Heinrich Vetter](#)

**To:** [heinrichvetter@gmx.de](mailto:heinrichvetter@gmx.de)

**Sent:** Monday, June 25, 2012 8:26 PM

**Subject:** "Fürsorglicher Freiheitsentzug" für systemkritische Bürger (Harry J. Heutschi bei Alpenparlament.TV vom 25. Juni 2012)

**Liebe Mitstreiter,**

**der ein oder andere wird eventuell noch annehmen, dass die Schweiz - im Gegensatz zur BRD - eine vorbildliche Demokratie und ein vorbildlicher Rechtsstaat ist.**

**Aber hören Sie sich doch bitte mal an, was jetzt Harry J. Heutschi von der Schweiz zu berichten weiß!**

**Seit heute bei Alpenparlament.TV zu hören!**

**Hier:** <http://alpenparlament.tv/playlist/609-fuersorglicher-freiheitsentzug-fuer-systemkritische-buerger>

**( Titel: "Fürsorglicher Freiheitsentzug" für systemkritische Bürger )**

**M. f. G. Heinrich Vetter**, Strümper Str. 23, 40670 Meerbusch, Tel.: 02159 - 23 88,

Fax: 02159 - 5 11 88, Mobil: 0151 - 52 00 11 91

[heinrich.vetter@vetter-metallwaren.de](mailto:heinrich.vetter@vetter-metallwaren.de) ; [www.heinrich-vetter.de](http://www.heinrich-vetter.de); <http://twitter.com/Kammerjaeger1>

Es geht auf keine Kuhhaut, was sich in den letzten 140 Jahren in den psychiatrischen Bollwerken der Schweiz und der ganzen Welt abgespielt hat.

Mein Wissen steht gegen das von diesem besoldeten Schreiberling des Beobachters frech Dahingesudelte.

Er wird vom Chefredaktor und von Ihnen gedeckt.

Da kann ich nur sagen: Entweder wissen Sie und Ihresgleichen nicht, was Sie tun oder solche Figuren wie Sie profitieren vorsätzlich als Zecken und Parasiten von der Ausbeutung aller schweiz- und weltweit Unterjochten.

Ich mache mir selbstverständlich nicht die geringsten Illusionen über die herrschenden Machtverhältnisse und die miese Rolle der von Ihnen verteidigten Firma. Was ich Ihnen hier in dieser Nachricht sage, wird auch nicht breit gestreut werden, weil ich in meinem Leben keine Trillionen aus dem Volk herausgepresst und mit dem Blut- und Dreckgeld auch noch ein Medienimperium in die Landschaft gesetzt habe.

Es genügt mir, Ihnen hier ganz privat meine Meinung an den Kopf zu werfen und mich darüber zu freuen, dass ich jetzt dann gerade meine Geiss melken gehen und ich mich an der frischen Milch laben werde.

Sie sind ein armer Tropf, wenn Sie aus mangelndem Wissen die Interessen Ihrer Honorarschuldnerin vertreten.

Verachtung verdienen Sie, wenn Sie alle die auf dieser Erde herrschenden Zusammenhänge - soweit menschenmöglich - durchschaut und sich als Lakai auf die Seite der Herren geschlagen haben.

Edmund Schönenberger